



Herausgeber: DPoIG Bremen

Industriestraße 12
28199 Bremen
Telefon (0421) 94 902 51
Telefax (0421) 94 902 52

info@dpolg-bremen.de
www.dpolg-bremen.de
V.i.S.d.P.: Jörn Schulze
Telefon: (0151) 504 719 06

DPoIG lehnt Überführung der Ortspolizeibehörde in die Landespolizei ab

Die Deutsche Polizeigewerkschaft Bremen (DPoIG) lehnt die Überführung der Ortspolizeibehörde Bremerhaven in die Landespolizei ab. „Ich bezweifle, ob dadurch tatsächlich Kosten gespart werden können,“ so Landesvorsitzender Jörn Schulze. Zunächst einmal würden durch die geplante Umstrukturierung Kosten entstehen.

„Die Grünen und die SPD müssen erklären, was sie mit dieser Idee erreichen wollen,“ so Schulze weiter. „Die Erfahrung lehrt, dass beide Städte sehr unterschiedlich geprägt sind. Die in Bremerhaven verwurzelte Ortspolizeibehörde ist die richtige Antwort auf die Strukturen in der Stadt – das sollte nicht dadurch gefährdet werden, dass zukünftig zahlreiche Aufgaben von der Landeshauptstadt aus gesteuert werden.“

Schulze befürchtet, dass sich durch eine Zusammenführung Fehler wiederholen, die schon bei der Polizeireform 2005 gemacht wurden: „Die lokale, gut informierte, vernetzte und bürgernahe Polizei ist uns verloren gegangen – genau dasselbe wird in Bremerhaven passieren. Der Polizist, der sein Revier und seine „Pappenheimer“ genau kennt, ist schon heute eher die Ausnahme als die Regel. Die zukünftige Landesregierung wird Bremerhaven mit diesen Plänen keinen Gefallen tun.“

Die rot-grüne Koalition in Bremen will die bislang eigenständige Ortspolizeibehörde Bremerhaven in die Landespolizei Bremen integrieren, um Geld zu sparen. Es darf bezweifelt werden, ob sich dadurch tatsächlich Kosten senken lassen. Es sthet außerdem zu befürchten, dass dann die Entscheider in Bremen zu weit weg sind vom Ort des Geschehens.